



16. Wasserforum Oberfranken

Aktuelles aus dem Umweltministerium

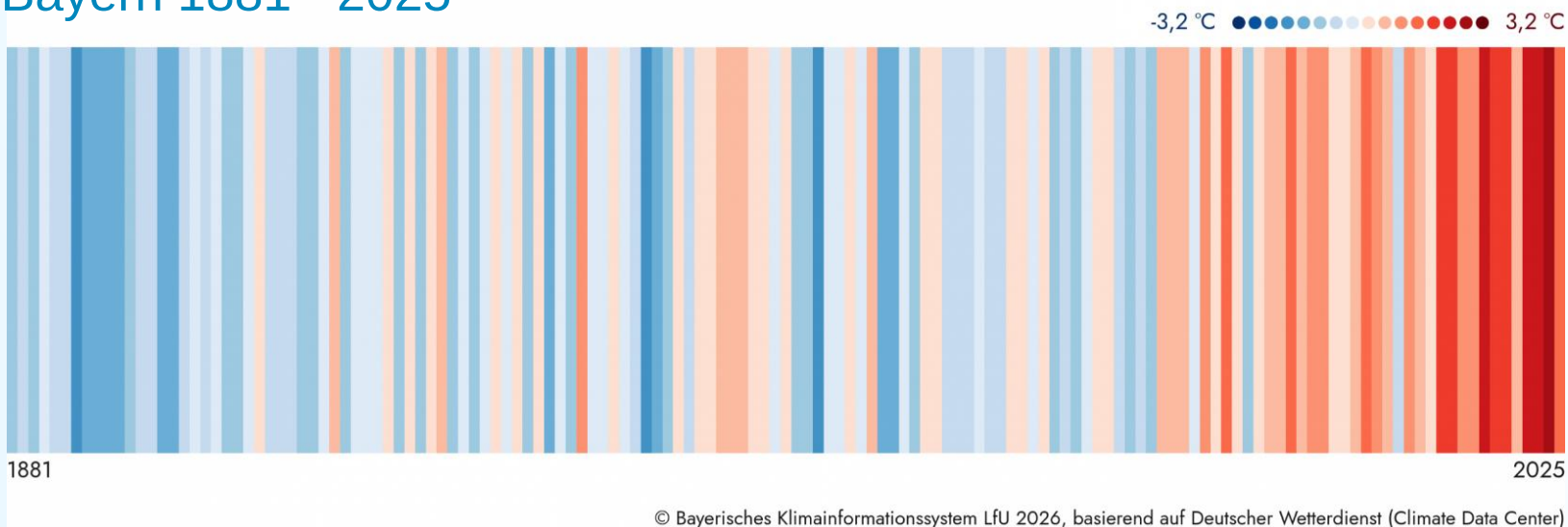
Bayreuth, 09.10.2026

MR Roland Kriegsch
StMUV, Referat 57



Zur Entwicklung des Wasserhaushalts

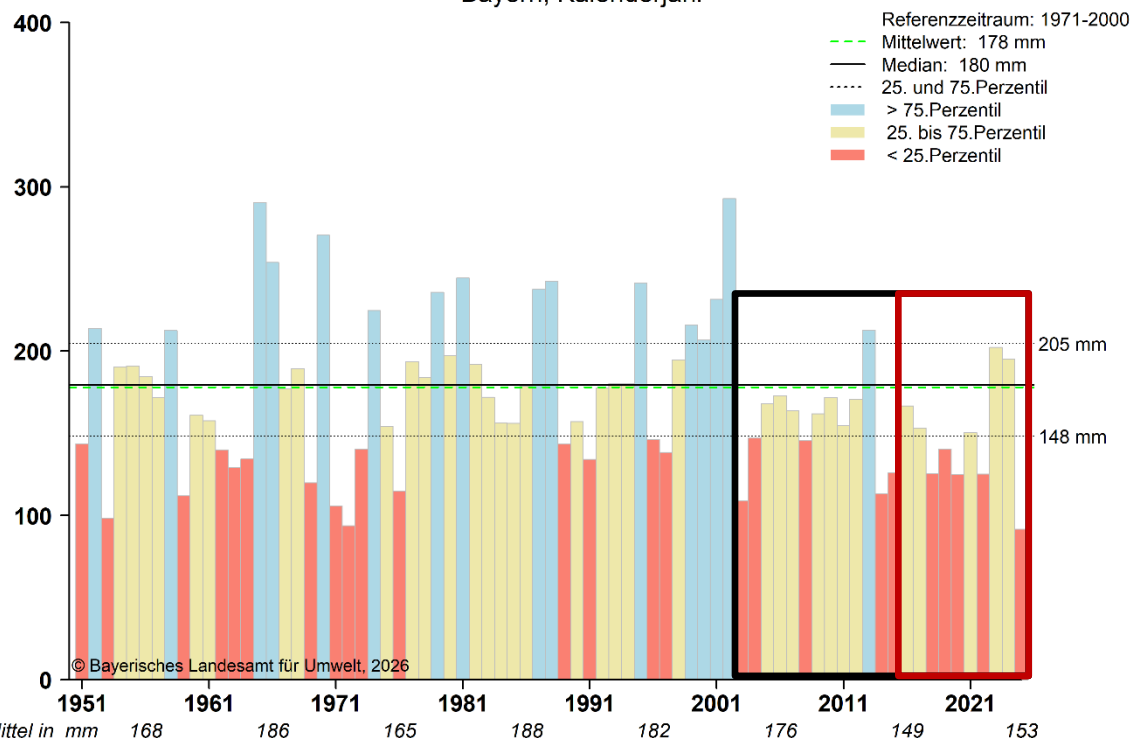
Bayern 1881 - 2025





Grundwasserneubildung aus Niederschlag: langfristige Entwicklung

Grundwasserneubildung in mm
Bayern, Kalenderjahr



Grundwasserneubildung

2016-2025: **-17 %**

(gegenüber 1971-2000)

2018: -29 %

2022: -30 %

2023: +14 %

2024: +9 %

2025: -49 %

Gesamtdefizit

In 10 Jahren: rd. 300 Liter/m² !

Seit 2003: rd. 600 Liter/m² !

Datenquelle: Berechnung mit dem Modell GWN-BW auf Grundlage von Klimastationsdaten, HYRAS-Daten (DWD), CORINE2018 Landnutzung und der BÜK200

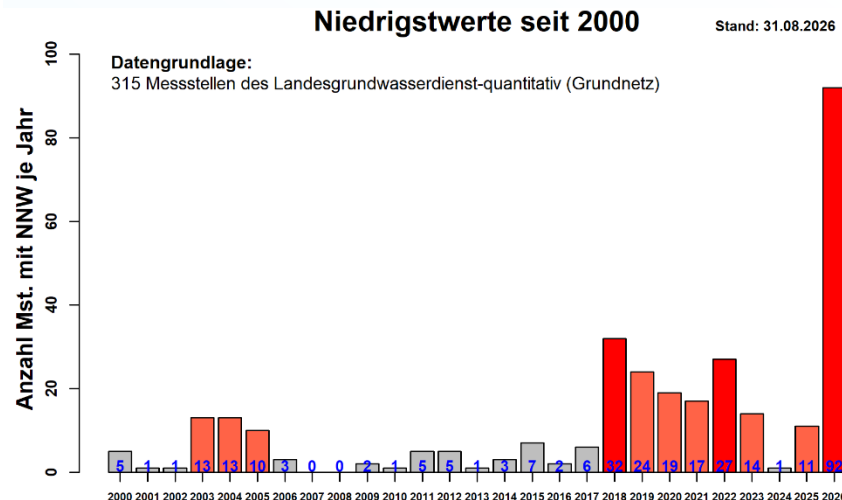


Niedrigwasser - Grundwassersituation



Datengrundlage: ca. 720 Grundwassermessstellen des Niedrigwasser-Informationsdienstes

Abb.3: Anteil an Grundwassermessstellen und Quellen mit der Klassifizierung niedrig, sehr niedrig bzw. neuer Niedrigstwert im oberen Grundwasserstockwerk (dunkelblaue Linie) und den tieferen Stockwerken (blaue Linie) im Verlauf der letzten 2 Jahre.



Aktuell angespannte Lage

- 86 Prozent der oberflächennahen Grundwassermessstellen sowie Quellen und 76 Prozent der Messstellen in den tieferen Grundwasserstockwerken weisen niedrige und sehr niedrige Verhältnisse auf (Stand 03.10.2026)
- Aufeinanderfolge außergewöhnlicher Trockenjahre 2015, 2018, 2022 und 2025
- Insbesondere in den Schotterflächen Südbayerns werden neue Niedrigstwerte registriert
- **oberflächennahe Grundwasserleiter könnten trockenfallen**



Dürrejahr 2026

Hohes Niederschlagsdefizit des laufenden Abflussjahres

- Nordbayern 30 %
- Südbayern 34%

Erhöhte Temperaturen plus Hitzewellen

- Seit Februar schon sieben Monate in Folge statistisch zu warm
- Tage mit Höchsttemperaturen von mindestens 30°C:

Hof = 18, Kitzingen = 54.

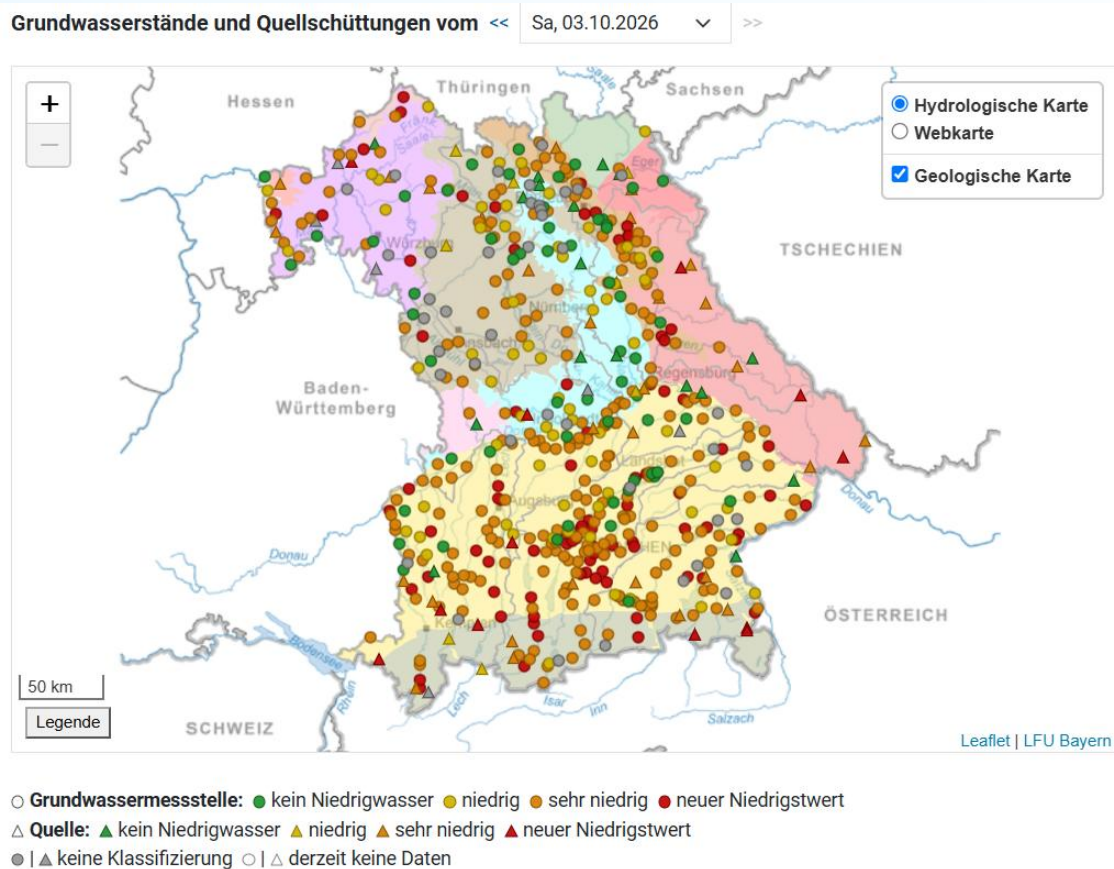
Die Messwerte entsprechen ca. dem sechs- bis siebenfachen des 30-jährigen Mittels

Folgen für Gewässer

- Niedrige Abflüsse / Rekorde bei Niedrigstwasserständen / Trockenfallen
- Niedrige Wasserstände in Seen / Talsperren
- **Niedrige und immer noch fallende Grundwasserstände**
- Rekorde für Wassertemperaturen – Alarmpläne Gewässerökologie Main und Donau wochenlang in Warnstufen



Grundwasserstände und Quellschüttungen vom 03.10.2026



Anzahl am gewählten Tag

● kein Niedrigwasser:	77 (15%)
● niedrig:	79 (15%)
● sehr niedrig:	271 (52%)
● neuer Niedrigstwert:	99 (19%)

Legende

Hydrogeologische Räume

Fichtelgebirge-Erzgebirge	Süddeutscher Keuper und Albvorland
Untermainsecke	Nördlinger Ries
Schwarzwald, Vorpessart und Odenwald	Schwäbische und Fränkische Alb
Mitteldeutscher Buntsandstein	Thüringisch-fränkisches Bruchschollenland
Süddeutscher Buntsandstein und Muschelkalk	Südostdeutsches Schiefergebirge
	Oberpfälzer-Bayerischer Wald
	Süddeutsches Molassebecken
	Nordalpen



Dürre/Trockenheit 2026





Dürre/Trockenheit 2026

Pressemitteilungen

Glauber: Wasserversorgung in Bayern ist gesichert – Aktuelle Hitzewelle im Freistaat

10. Juli 2026

Angesichts der Beginn einer zweiten Hitzewelle in diesem Sommer ruft **Bayerisches Umwelt- und Verbraucherschutzminister Thorsten Glauber** erneut zum Wassersparen auf: „Die gute Nachricht: Die Wasserversorgung ist in Bayern aktuell gesichert. Die anhaltende Trockenheit führt zu niedrigen Abflüssen und Grundwasserständen. Das kann lokal und punktuell auch zu Einschränkungen von Nutzungen führen. Die Hitzeperiode und die wenigen Niederschläge in diesem Jahr zeigen: Die Folgen des Klimawandels werden zunehmend auch in Bayern spürbar. Wir beobachten die aktuelle Entwicklung sehr genau und stehen im engen Austausch mit den zuständigen Behörden und

Danke!

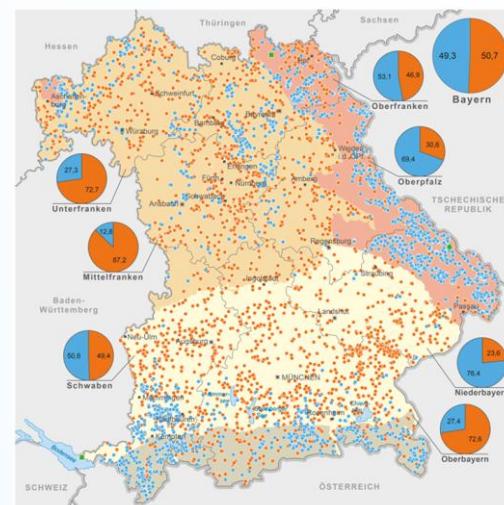


Wasserversorgung in Bayern

Dezentrale, kleinräumige Versorgungsstruktur

- **2.135 WVU***) (bundesweit 5.729)
- Erschließungsgrad 99,4 %*)
- Über 90 % unseres Trinkwassers ist Grundwasser

*) gemäß Umweltstatistik 2022



Grundsätze

- Vorrang der **ortsnahen** Wasserversorgung
- Wo diese nicht ausreicht → **regionale**, interkommunale Verbünde
- Unterstützung durch elf **überregionalen** Fernwasserversorgungen



Strategie und Maßnahmen zur Klimaanpassung

Wasserkunft Bayern 2050





Aspekt „Wassersicherheit“

- Fokus liegt auf **Trockenheit und Dürre**
- **Technische Wasserinfrastrukturen überprüfen** und – wo nötig – **anpassen**, v. a.
 - Trinkwassersicherheit allgemein,
 - dezentralen, regionalen Wasserversorgungsstrukturen
 - überregionalen Fernwassersysteme,
 - Kläranlagen (4. Reinigungsstufe),
 - Speicher und Überleitungen
- **Maßnahmen in der Fläche** umsetzen,
- **Landschaftswasserhaushalt** stärken,
- urbane Räume nach dem „**Schwammstadtprinzip**“ entwickeln
- **Stoffliche Belastung** in Oberflächengewässern und Grundwasser vermeiden/ reduzieren/ minimieren





Niedrigwasserinformationsdienst (NID Bayern)

Als Konsequenz der Hitzeperiode 2026 will Bayern den
Niedrigwasser-Informationsdienst weiterentwickeln:

- Ausbau zu einem modernen Management-Tool
- Aufnahme weiterer Inhalte für Beurteilung von Niedrigwasserlagen und Ableitung konkreter Maßnahmen
- Zusätzliche Auswertung für Wasserstände, Abflüsse und Wassertemperaturen auf Basis von Echtzeitdaten
- Stetige Modernisierung und Automatisierung der Datenerfassung



Versorgungssicherheit in Bayern

Ortsnahe Versorgung - WasserVersorgungsbilanzen (WVB 2.0)

- Flächendeckende **Erhebung und Bewertung** der öffentlichen Wasserversorgung in Bayern (1. Runde 2008 – 3.500 WVA)
- **Zukunftszeitraum: Klima 2036 – 2065, Demografie 2035**
- **Neue Prüfkriterien**
 - Anpassung der **Klimaszenarien** (Worst Case für 2065)
 - **Differenzierte und hydrogeologische Dargebotsbeurteilung** u.a.:
 - **Quantitative Verfügbarkeit für die Wassergewinnung**
 - Bewertung der Schützbarkeit
 - Bewertung der Rohwasserqualität
 - Beurteilung Ersetzbarkeit Tiefengrundwasser
 - **Versorgungssicherheit** bei **Ausfall leistungsstärkster Gewinnungsanlage**
 - **Risikomanagement** (Versorgungssicherheit bei Stromausfall, IT-Sicherheit)
- **Bearbeitungszeitraum: 2020 bis vsl. 2028**



Titelbild der WVB 1. Runde. Quelle: LIU.

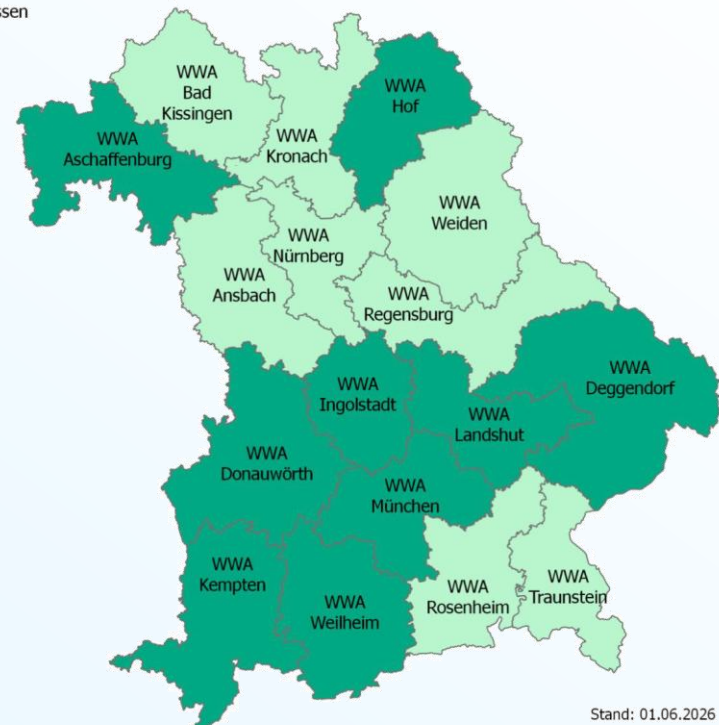


Versorgungssicherheit in Bayern Aktueller Bearbeitungsstand im Projekt WVB 2.0

Mögliche Veröffentlichung der Wasserversorgungsbilanzen (WVB):

- **2027:**
 - Niederbayern
 - Schwaben
 - **Oberfranken**
 - Oberbayern
 - Mittelfranken
 - Unterfranken
- 2028:
 - Oberpfalz

■ Erhebung abgeschlossen
■ Erhebung laufend

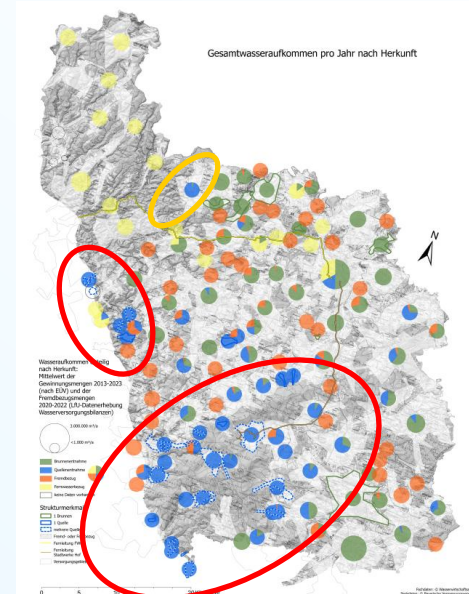


Stand: 01.06.2026



Projektworkshops mit Wasserversorgern

Workshop der Quellwasserversorger

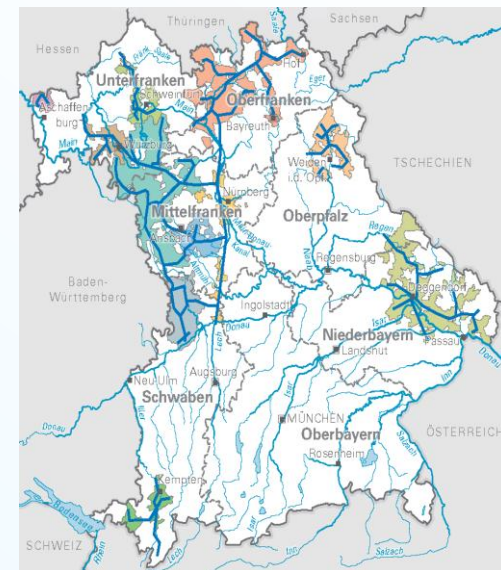




Versorgungssicherheit in Bayern Überregionale Systeme - Projekt SüSWasser

Projektziele SüSWasser

- **Überprüfung der Versorgungssicherheit** dieser überregionalen Systeme unter aktuellen Randbedingungen und zukünftigen Entwicklungen
- **Ableitung von Handlungsoptionen** (örtlich, überregional und ggf. länderübergreifend) als Entscheidungsgrundlage für Fernwasserversorger u. Wasserwirtschaftsverwaltung



Fernwasserversorgung in Bayern. Quelle: LfU



SüSWasser: Kabinettsbehandlung 28.10.2025 (I)

- **Öffentliche Wasserversorgung** in Bayern weiter **stärken**
- **Festhalten** am wasserwirtschaftlichen Grundsatz der **ortsnahen Wasserversorgung**
- **Fernwasserversorgung** an Herausforderungen des Klimawandels **anpassen**
- **Generationenaufgabe**: schrittweise Umsetzung über mehrere Jahrzehnte hinweg notwendig



SüSWasser: Kabinettsbehandlung 28.07.2026

Bayern verfolgt konsequent die weitere Stärkung der Wasserversorgung

- Fernwasserversorgung soll an die Herausforderungen des Klimawandels angepasst werden.
- Aktuell wird an einer bayernweiten Maßnahmenplanung gearbeitet.
- Die überregionalen Systeme tragen in Bayern dazu bei, den Trinkwasserbedarf von rund 2,6 Millionen Einwohnern zu decken. Von weiteren Maßnahmen würden zusätzlich etwa 2,4 Millionen Menschen profitieren.
- Es ist ein **langfristig gesichertes Finanzierungskonzept** über viele Jahre bis Jahrzehnte hinweg **notwendig**.



BayWG-Novelle

(seit 01.01.2026 in Kraft)

Wassermanagement in Bayern – Fit für die Zukunft

Vier Säulen:

- Einführung **Wassercent**
- Stärkung des **Grundwasserschutzes**
- Verbesserung des **Hochwasserschutzes**
- **Verfahrensoptimierung** und **Digitalisierung**





Art. 81 BayWG – Strikte Verwendungsbeschränkung

- **Strikte Verwendungsbeschränkung:**
Art. 81 (1) BayWG ¹Das Aufkommen aus dem **Wasserentnahmeentgelt** steht dem Freistaat Bayern zweckgebunden **ausschließlich für Maßnahmen des effektiven Wasser- und Trinkwasserschutzes** sowie der **nachhaltigen Wasserbewirtschaftung** zu. ²Insbesondere sollen der **Aufwand für Maßnahmen des Trinkwasserschutzes** und der **langfristigen Wassersicherheit** in Bayern daraus gedeckt werden.
- Die **nähere Ausgestaltung** der Mittelverwendung bleibt Förderrichtlinie vorbehalten
Status: **In Erarbeitung**



Stärkung des Grundwasserschutzes - Wassercent

Infoschreiben der KVB im 4. Quartal:

- Im 4. Quartal 2026 erhalten **alle potenziell Entgeltpflichtigen** ein Infoschreiben der KVB

Inhalt:

- Weitere Informationen zum Wassercent sowie
 - Bitte um Überprüfung der durch die KVB übermittelten Daten zu Grundwasserentnahmen
-
- Ab 12/2026: Versand des zweiten Informationsschreibens (Übermittlung QR-Code), für nicht der EÜV unterliegende Entgeltpflichtige.



Art. 15b – Fortsetzung der Benutzung

- Nach Ablauf der Befristung kann eine Benutzung fortgesetzt werden:
 - für längstens 5 Jahre
 - für im bisher zugelassenen Umfang
 - mit den auch bisher geltenden Inhalts- und Nebenbestimmungen
- Voraussetzung:
 - **Antrag** auf Neuerteilung spätestens **neun Monate vor Ablauf der Frist gestellt**
 - Antrag ist **hinreichend vollständig**
 - **Belange des Wohls der Allgemeinheit stehen nicht entgegen.**



WPBV

Herausforderung:

- Vollständigkeitsprüfung der Antrags- bzw. Verfahrensunterlagen dauert zu lange.
- Wiederholte Nachforderung von Unterlagen im Verfahren notwendig.
- Vorlage von Antragsunterlagen in 4-facher Ausfertigung.

Lösung:

- **Vier Grundsätze zur Beschleunigung** in WPBV und VVWas **für alle Wasserrechtsverfahren** festschreiben:
 - 1) Beschränkung Antragsunterlagen auf Mindestmaß
→ **Abschaffung der 4-fachen Ausfertigung!**
 - 2) Antragskonferenz: Festlegung Umfang und Inhalt
 - 3) Nachforderung als ultima ratio
 - 4) Rückgriff auf alte Unterlagen bei Anschlusszulassung.
- Entsprechende Geltung bei WSG-Verfahren



Stärkung des Grundwasserschutzes

Vorrang der öffentlichen Trinkwasserversorgung

- Trinkwasserversorgung hat höchste Priorität (Art. 31 (2) BayWG)
→ **Vorrang** gegenüber anderen Wasserentnahmezwecken
- Vorrangregelung **sichert Trinkwasserbedarfe** in Konfliktsituationen
- Vorrangregelung bewirkt **Ermessensbindung** zugunsten der öffentlichen Trinkwasserversorgung (Bewirtschaftungsermessen)
→ **im Konfliktfall** ist gesetzlich festgelegt, dass **Trinkwasserversorgung Vorrang** hat.



Förderung von Abwasser- und Wasserversorgungsanlagen



Bayerisches Ministerialblatt

BayMBI. 2025 Nr. 135

26. März 2025

7538-U

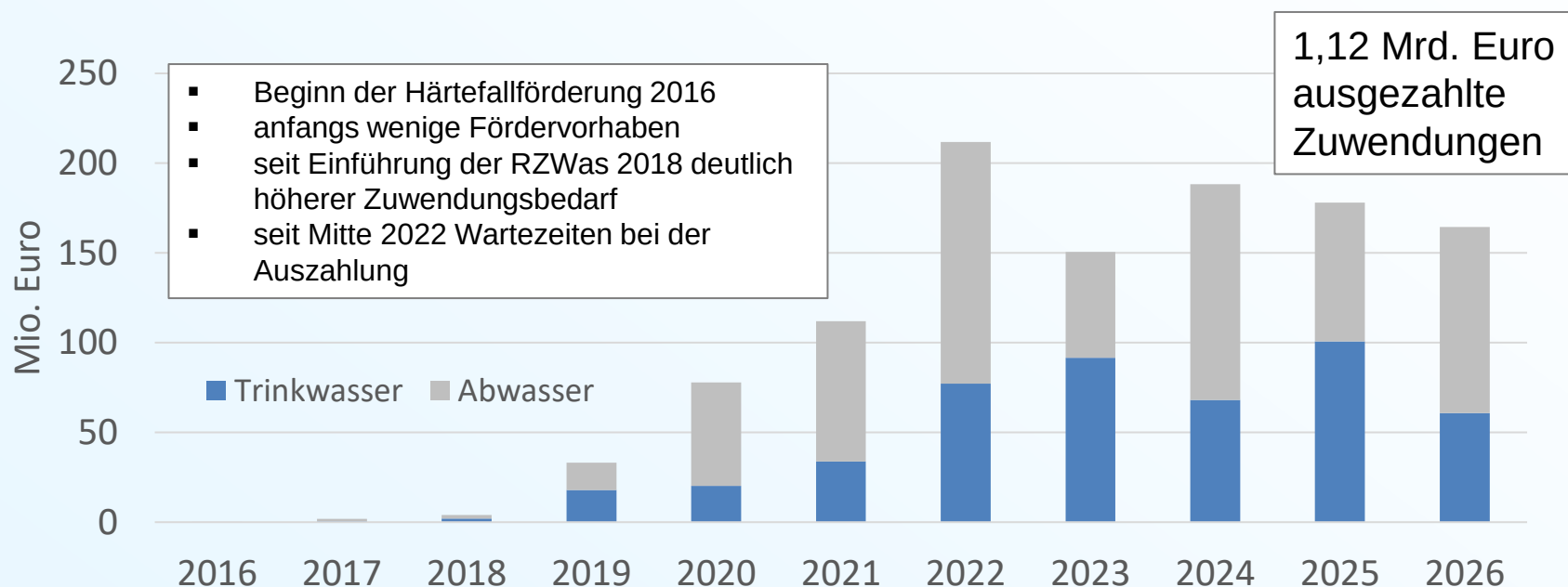
**Richtlinien für Zuwendungen zu wasserwirtschaftlichen Vorhaben
(RZWas 2025)**

Bekanntmachung des Bayerischen Staatsministeriums für Umwelt und Verbraucherschutz

vom 14. März 2025, Az. 58g-U4454.11-2024/1-21



Erfolgsprojekt RZWas: Bilanz der Härtefallförderung





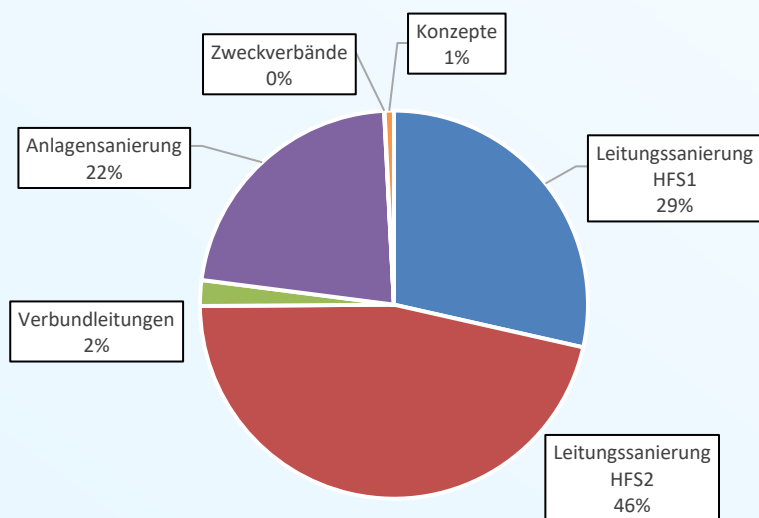
Nr.	Fördergegenstand nach RZWas 2025	ohne HFS	HFS 1	HFS 2
2.2.1	Sanierung von Wasserleitungen		120 €/m*	180 €/m**
	Kanal-Renovierung		150 €/m*	225 €/m**
	Kanal-Erneuerung		300 €/m*	450 €/m**
2.2.2	erstmaliger Bau von Verbundleitungen	200 €/m		
	erstmaliger Bau von Verbundkanälen	200 €/m max. 70 % der Ausführungskosten und jeweils max. 3 Mio. Euro		
2.2.3	Sanierung von Bauwerken bestehender Trinkwassergewinnungs- und – aufbereitungsanlagen, Trinkwasserspeicher, Kläranlagen, Pumpwerke und Regenbecken	250 €/EZ max. 70 % der Kosten mind. 100.000 € und jeweils max. 3 Mio. Euro		
2.2.4	Beitritt zu einem Zweckverband	40 €/EZ max. 100.000 Euro		
	Betriebsführung durch ZV oder gkU	20 €/EZ max. 50.000 Euro		
2.2.5	Sanierungs- und Strukturkonzepte	20 EUR/EZ max. 70 % max. 50.000 EUR		

* Mindestens 40 %, maximal 90 % der Ausführungskosten und max. 5 Mio. €

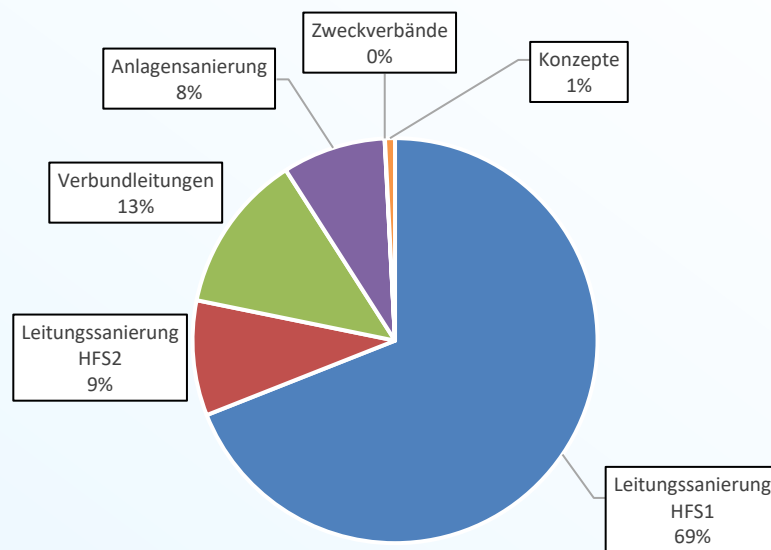
** Mindestens 70 %, maximal 90 % der Ausführungskosten und max. 5 Mio. €



Zuwendungsbedarf der Wasserversorgungs- Fördergegenstände RZWas 2021 (abgerechnete Vorhaben)



Zuwendungsbedarf der Wasserversorgungs- Fördergegenstände RZWas 2025 (Förderprogramme 2025 und 2026)





Sonderprogramme nach Nr. 2.4 RZWas 2025

- Sonderprogramm „**Kommunale Trinkbrunnen**“

https://www.stmuv.bayern.de/themen/wasserwirtschaft/foerderung/kommunale_trinkbrunnen.htm



Ergebnisse aus Online-Umfrage des StMUV – Stand Juni 2023

- 115.000 km Trinkwasserleitungen
- Erforderliche Erneuerungsrate:
1 – 1,5 % / a
- Tatsächliche Rate: < 1%

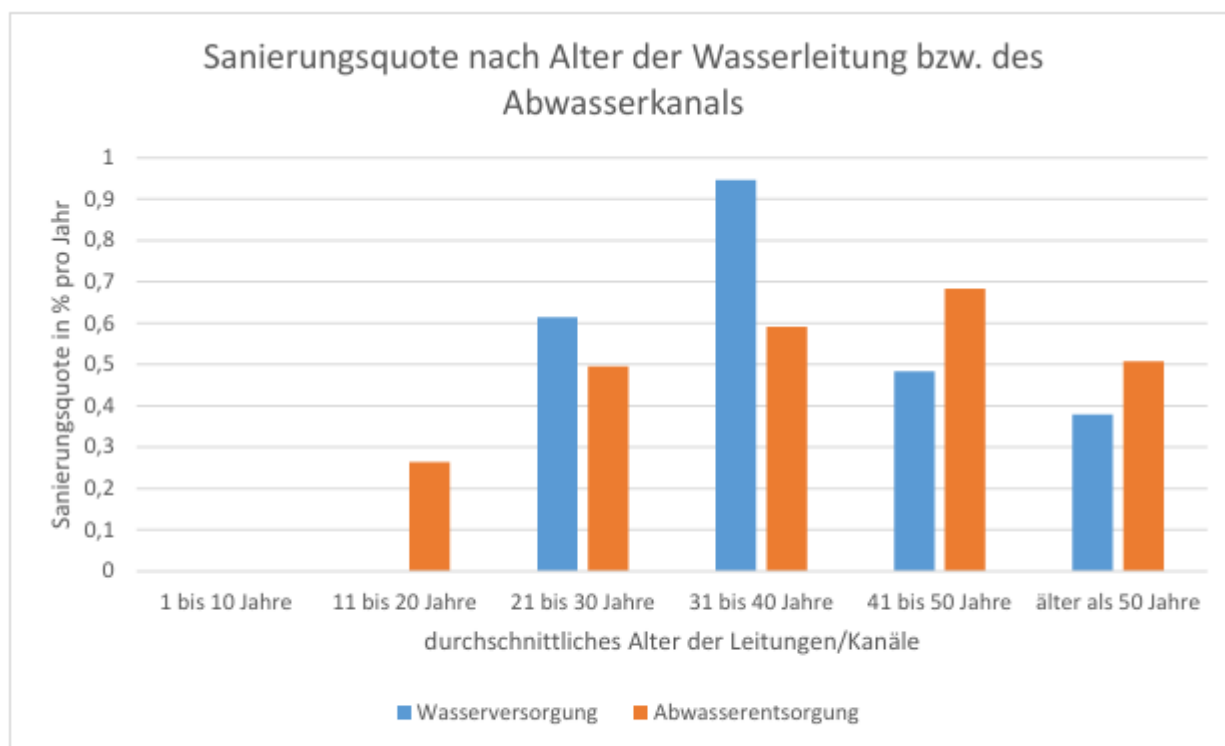


Abb. 26: Abhängigkeit der Sanierungsquote vom Alter der Wasserleitung bzw. des Abwasserkanals



Gesamtstrategie „Wasserkunft Bayern 2050“ Programm „Wassersicherheit 2050“

Wesentliche Maßnahmen im Bereich der Wasserversorgung

- Fortsetzung der **Verbundleitungsförderung** im Rahmen der RZWas 2021
- Fortschreibung der **Wasserversorgungsbilanzen** (WVB 2.0) für den Prognosezeitraum 2035/2065 bis zum Jahr 2025
- Projekt „Versorgungssicherheit der Wasserversorgung in Bayern - überregionale Systeme“ (**Fernwasserprojekt - SüSWasser**)
- **Regionale Strukturuntersuchungen**
- Abstimmung mit Nachbarländern zur gegenseitigen Erhöhung der Versorgungssicherheit der öffentlichen Wasserversorgung
- **Wasserpakt** und **Aktion Grundwasserschutz**
- Ziel:
Erhöhung der Versorgungssicherheit der öffentlichen WV – lokal, regional und überregional!



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

